



Die Hausarztzentrierte Versorgung soll abschaffen werden – wehren Sie sich!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am 22. September wird das Bundeskabinett über das „GKV-Finanzierungsgesetz“ entscheiden, das - sollte es in der geplanten Form durchkommen - den Verträgen zur Hausarztzentrierten Versorgung (HzV) nach §73b - aber auch künftigen, über die KVen abzuschliessenden add on-Verträgen - die wirtschaftliche Basis entzieht: Alle nach diesem Kabinettsbeschluss gültig werdenden HzV-Verträge dürfen nur noch den **durchschnittlichen KV-Fallwert** vergüten – es sei denn, sie können schon bei Vertragsabschluss vorab nachweisen, welche Einsparungen sie bringen werden. (Wie so etwas „rechtssicher“ funktionieren soll, kann bisher noch niemand sagen.)

Das bedeutet, dass mehr als 90% der GKV-versicherten Bundesbürgern ihr **gesetzlich verbrieftes Recht auf einen Wahltarifs „Hausarztzentrierte Versorgung“** **faktisch genommen wird**. Denn welcher Hausarzt würde sich in einen HzV-Vertrag einschreiben, der zusätzliche Pflichten ohne zusätzliches Honorar bringt?

Der **Wortbruch** gegenüber der Aussage im Koalitionsvertrag ist das Eine. Noch schwerer aber wiegt, dass damit die **Boykottpolitik einiger Krankenkassen** wie DAK und Barmer oder eine „geschickte“ Verhandlungsführung a la hkk im nach hinein legitimiert werden. Wir Hausärzte haben uns bisher immer parteipolitisch neutral verhalten, Jetzt aber müssen wir unseren Patienten sagen: **Eine Regierung, die die Hausärzte aufs Abstellgleis stellt, zerstört die Basis der Gesundheitsversorgung und erodiert die soziale Basis unserer Gesellschaft!**

Nach den aktuellen Zahlen bleibt schon 2017 jede 4. Hausarztpraxis bundesweit unbesetzt. Auch wir Bremer Hausärzte geben daher als Warnung einen Einblick in diese Zukunft:

**Bundesweiter Aktionstag 15.9.2010:
Demonstration: die Zukunft der hausärztlicher Versorgung.
Bundesweit und auch in Bremen bleibt am 15.9. jede 4. Arztpraxis geschlossen!**

Die geöffneten Praxen informieren über die Zukunft der hausärztlichen Versorgung im Stadtteil (z.B. die Alters-entsprechenden „Restlaufzeiten“ der Hausärzte).

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
bitte schließen Sie sich den Aktionen an, stimmen Sie sich mit den KollegInnen im Stadtteil ab. Weitere Info-Materialien für Ihre Patienten senden wir Ihnen gern zu.

Ihr Dr.med. Alfred Haug
Landesvorsitzender